



DIÖZESE  
INNSBRUCK

## **Digitales Archiv**

### **Thomas und Wir: Glaube, Wesen und Fehlformen**

**29.06.1984**

#### **Digitales Archiv**

Shelf Mark: 1.3.1.20.23

---

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-11359](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-11359)

Jugendmesse A r z 1 b. Innsbruck , 29.6.1984 , , 19,00 h

Zu Hoh 20; 24 - 29

T h o m a s u n d W i r : Glaube, Wesen und Fehlformen

Für diese heilige Messe wurde das Evangelium gewählt , in dem der Zweifler Thomas vor uns hin tritt. Es ist meistens nicht leicht , sich mit Gestalten aus dem N.T. zu identifizieren , weil sie doch etwas weit von uns entfernt sind , - bei Thomas geht es leichter. Wir fühlen uns mit ihm verwandt : Mit seiner Glaubensnot und der harten , kritischen Art . Denn wer von uns könnte schon sagen : Glauben ist selbstverständlich , es ist ganz einfach . Es ist nicht ganz einfach . Es ist auch nicht ganz einfach , über das Glauben und das Gläubigsein zehn Minuten lang zu predigen, und vielleicht doch dabei etwas zu sagen , was eine Klärung oder Hilfe sein kann. Wir wollens versuchen .

1) Im Bericht über Thomas ist ein wesentlicher Punkt des christlichen Glaubens großartig herausgestellt: Glauben heißt Überwältigt-sein von Christus . Der Glaube des Christen kreist nicht um ein Es sondern um ein Du. Es geht um Dich und Christus . Aber - um den g a n z e n Christus : Um den Christus von gestern, von dem das Evangelium erzählt , um den Christus von heute , der in seiner Kirche und in ihren Sakramenten durch unser Leben und unsere Gegenwart geht., und den Christus von Morgen , in dem einmal alle Linien des Universums und der Geschichte zusammenlaufen werden.

2) Bei aller Herzlichkeit und persönlichen Beziehung heißt gläubig sein n i c h t , den Hausverstand auf Urlaub schicken . Christus hat zu Thomas gesagt : Wenn Du's überprüfen willst , dann überprüfe , und lege Deine Hand ..... Darum hat es in der katholischen Kirche immer eine Theologie gegeben. Immer ein Nachdenken , immer neue Auseinandersetzung mit alten oder neuen Problemen , immer den Appell zur Vernunft . Genau das macht die Sekte nicht . Sie fordert einen total blinden Glauben zu sehr oft völlig willkürlichen Behauptungen. Als Christ muß ich kritischen Fragen nicht ausweichen . Sicher finden wir nicht für alles und jedes sofort eine Antwort . Aber vieles kann man klären , vieles kann man besser verstehen. Darum muß man in Fragen des Glaubens auch etwas wissen . Wenn einer total falsche Vorstellungen von dem hat , was man mit dem mißverständlichen Wort "Unfehlbarkeit " bezeichnet , dann kriegt er natürlich Schwioerigkeiten .....

3) Der christliche Glaube ist kein Selbstbedienungsladen Das ist brandaktuell. Weil das nämlich genau der Stil ist , mit dem viele Menschen heute die Halle der Religion betreten . So wie man sich im Selbstbedienungsladen ein Wagele nimmt , und dann von Regal zu Regal schiebt, und das herunterholt , was einem Schmeckt und preiswert ist, so macht man es in Sachen Glauben . Man fährt mit dem Wagen zum Regal der Gebote , und sagt , 1. Gebot ja , 3. Nein , das ist viel zu unbequem , 5. natürlich Ja - wer will schon töten , 6. Nein, warum sich die Liebe vermiesen lassen. ... Bei den Glaubenswahrheiten macht man es auch so . Ewiges Leben - wer weiß , vielleicht schieben wirs Wagele lieber hinüber zum Regal vom buddhismus und holen eine Büchse Seelenwanderung und ein bißchen Nirwana . So bastelt man sich seine Religion zusammen . Und christlich glauben heißt , vor dem Herrn stehn und sagen : Herr , hier bin ich , Dein Diener hört... Und die einzige Frage ist , was E r sagt, und nicht , was m i r paßt .....

4) Der christliche Glaube darf kein einmaliger Anfall bleiben, er muß ein Pfeiler sein, auf dem das Leben ruht. ..Und das erfordert, daß man "in Religion nicht bnrur macht", wenn man einmal in Stimmung ist, wenn "es einem etwas gibt" (typisch Konsum!) sondern bei aller Bedeutung schöner Erlebnisse, jugendgemäß gestalteter Gottesdienst braucht es auch das selbstverständliche, treue, immer wieder vollzogene Vollziehen des Glaubens - siehe zB. sonntagsmesse! Wer ist ein Gläubiger? - Wer ist ein Bergsteiger.? Da gabs einen Mann in Wien, ein wenig faul und fett und völlig un-sportlich, der ist jedes Jahr einmal nach Osttirol gefahren, hat sich drei Bergführer genommen, und die haben ihn dann auf den Glockner geschleppt. Wahrscheinlich haben zwei gezogen und einer hat geschoben ..Und dann ist er heimgefahren und angegeben, er sei auf dem Glockner gewesen. War das Bergsteiger? Das war doch ein Witzbold. Im religiösen Bereich kann auch ähnliches passieren. Man tut das ganze Jahr nichts, und dann hat man auf einmal einen großen Anfall, und meint mit einer Supermeditation könnte man auf den Glockner steigen, und dann sei man ein Gläubiger. Wißt ihr, es gibt heute wenig Menschen, die absolut areligiös sind. Aber es gibt viele, für die Religion eine Unruhe, eine Sehnsucht ein Problem ist, aber eigentlich keine strömende Freude, keine Lebenskraft. Um das zu erreichen, müßte man auch B sagen. Christus hat gesagt: Wer meine Gebote hält, kommt zur Wahrheit. Und "Nicht jeder der Herr, Herr sagt, wird in das Himmeleich eingehn, sondern wer die Gebote meines Vater h ä l t. Darum: Der Glaube darf ein sporadischer Anfall bleiben, kein billiges, vorübergehendes Gefühl ...

5) Zum Schluß muß ich euch noch etwas sagen, was man leicht vergißt: Der Glaube ist ein Geschenk. Im tiefsten ist eine Gnade. Und darum muß man um tieferes Glauben beten, wenn man angefangen hat, zu glauben. und man muß für den beten, der noch nicht glauben kann. Und man muß darum beten, daß einem der Glaube immer tiefer aufgeht. Und darum wollen wir in dieser Stunde der Jugend in Arzl beten. Es ist nicht selbstverständlich, daß man glauben kann. Eigentlich ist es immer ein Wunder, wenn heute ein junger Mensch glaubt, und nach den Gebotzen sich zu leben bemüht, und die Liebe übt, und für andere da ist. Das alles ist ein Wunder. Wir wollen beten, daß Gott dieses Wunder auch in Arzl recht oft wirkt.